

Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **139 (1988)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweiz

14. Schweizerischer Forstlanglauf

Der Bündner Forstverein, das Forstinspektorat Graubünden und die Forstverwaltung Klosters freuen sich, alle Angehörigen des Forstdienstes, der EAFV und der Forstschulen zum 14. Schweizerischen Forstlanglauf einzuladen.

Sind Sie Waldarbeiter, Lehrling, Forstwart, Revierförster, Student oder Forstingenieur, aktiv oder pensioniert? Wir möchten Sie recht herzlich einladen, an diesem traditionellen Langlauf teilzunehmen. Zu diesem forstlichen Stelldichein sind natürlich auch Ihre Familien oder Freunde herzlich willkommen.

Der Forstlanglauf findet statt am:

Samstag, 21. Januar 1989, in Klosters GR

Die Durchführung erfolgt bei jeder Witterung. Die offiziellen Anmeldeformulare werden wie gewöhnlich allen forstlichen Dienststellen rechtzeitig direkt zugestellt.

Wer Klosters und seine Loipen kennt, weiss, dass auch weniger geübte Läufer auf ihre Rechnung kommen. Die Streckenführung ist darauf ausgerichtet, Läufern aus allen Stärkeklassen ein unvergessliches Langläuferlebnis zu ermöglichen. Wie in den Vorjahren wird auch an der 14. Austragung in 9 Kategorien gestartet.

Wenn Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich an: Forstinspektorat Graubünden, Stadtgartenweg 11, 7000 Chur, Telefon (081) 21 36 07.

Lignum

Lignum-Fribourg heisst die neue regionale Arbeitsgemeinschaft für das Holz, die die Freiburgerische Wald- und Holzwirtschaft am 5. Oktober 1988 gegründet hat. Ziel der Vereinigung ist die Werbung für einheimisches Holz im Kanton Freiburg, ihr erster Präsident Walter

Kammermann, Forstinspektor des Kreises Châtel-St-Denis.

Freiburg reiht sich damit in die Liste solcher Westschweizer Lignum-Arbeitsgemeinschaften ein, wie sie bereits in den Kantonen Waadt, Jura, Neuenburg und Wallis bestehen und die Interessen von Wald und Holz wahrnehmen.

Internationale Organisationen

IUFRO

«Air Pollution and Forest Decline»

Vom 3. bis 6. Oktober 1988 hat in Interlaken ein internationaler IUFRO-Kongress stattgefunden. Mit rund 200 Fachleuten hat sich die Zahl der Teilnehmer gegenüber früheren Veranstaltungen mehr als verdoppelt. Vorab die zahlreich anwesenden Amerikaner brachten neue Ideen und Impulse. Die Tagung hatte die Luftverschmutzung und die Waldschäden zum Thema. 60 Referate und 77 Posters sorgten für lebhaft Diskussionen unter den anwesenden Fachleuten und zeigten auch, wie sehr sich die Waldschadenforschung derzeit auch neuen Problemen und bisher noch wenig oder gar nicht untersuchten Zusammenhängen zuwendet.

Die Diskussionen am IUFRO-Kongress in Interlaken drehten sich nicht mehr allein um das immissionsbedingte «Waldsterben». Vielmehr scheint sich heute unter den Experten eine Wende anzubahnen, und es kommen neben der Luftverschmutzung nun vermehrt auch Aspekte der Wechselwirkung mit natürlichen, die Bäume belastenden Faktoren zur Sprache. Stichworte dazu sind: Witterungsextreme, die Höhenlage der Bestände, Bodenbeschaffenheit und Standort sowie die Einwirkungen tierischer Schädlinge.

Für Aussenstehende womöglich überraschend, für die Forscher aber völlig normal, beeinflussen und lenken neue Untersuchungs-

Forst- und Holzwirtschaftliche Kolloquien

WS 1988/89

Die Kolloquien finden ab sofort nicht wie im Programm angekündigt im E 1.2, sondern neu im Auditorium F 5 des ETH-Hauptgebäudes statt.

ergebnisse die Überlegungen und gezogenen Schlüsse. Kritische Voten wurden denn auch nicht nur toleriert, sondern ernst genommen und für bisher nicht geäußerte Gedanken und Ideen herangezogen. Wiederholt wurde darauf hingewiesen, wie trügerisch Symptome sein können. Sicher erachtete Zusammenhänge werden derzeit von verschiedener Seite in Frage gestellt und überprüft. Die Veränderungen im Walde, wie sie derzeit vorab auf der nördlichen Halbkugel zu beobachten sind, geben offenbar mit zunehmender Forschungstätigkeit immer zahlreichere Facetten zu erkennen, die sich nicht mehr so leicht zu einem einfach zu erfassenden Gesamtbild vereinigen lassen und mit den Immissionen allein nicht mehr zu erklären sind. Die Immissionen stehen ja in Wechselwirkung mit zahlreichen in der Natur vorhandenen Faktoren — ein Aspekt, dem am Anlass grosse Bedeutung beigegeben wurde.

Dieses zwar stark vereinfachte Ergebnis aus dem IUFRO-Kongress in Interlaken bewirkte vorab offensichtlich eine nunmehr nüchternere Einschätzung der Lage. So scheint sich bei deutschen Fachleuten und Forschern die Ansicht durchzusetzen, dass von der «Waldschadenforschung» weg zu einer eigentlichen «ökologischen Forschungstätigkeit» weiterzuschreiten sei. Die damit verbundene Auffächerung der Probleme in der Waldforschung dürfte zu einer zunehmenden Differenzierung der Aussagen führen und generalisierende Erklärungen mehr denn je erschweren. Der Kongress in Interlaken hat deutlich werden lassen, wie sehr die einzelnen Forschungsrichtungen noch einer vermehrten Vernetzung bedürfen.

Informationsdienst der EAFV

IUFRO

IUFRO Meeting S4.02.05

«Inventories Aided by Remote Sensing»

In Hyttiälä, einer forstlichen Versuchs- und Ausbildungsstation gut 200 km nördlich von Helsinki, trafen sich vom 29. August bis 2. September 1988 52 forstliche Fernerkundler aus 14 Ländern von 5 Kontinenten.

Während zweier Tage referierten 20 Spezialisten über Erfolge und Probleme bei der Anwendung von modernen Fernerkundungsmethoden in der Forstwirtschaft. Der Beitrag der Schweiz befasste sich mit der Waldbestandskartierung mit Hilfe von Satellitenbildern im Schweizerischen Mittelland. In den Vorträgen wurden neben allgemeinen Klassifikationsproblemen mit multispektralen,

-temporalen und -sensoralen Datensätzen auch Möglichkeiten der Mehrphasen-Inventuren diskutiert.

Die verschiedenen Beiträge werden in einem Proceedings-Band veröffentlicht.

Zwischen den Vortragsserien und der abendlichen Sauna wurden verschiedene Fernerkundungsarbeitsstationen vorgestellt. Die auf PC oder Kleincomputern basierenden Systeme sind für den praktischen Einsatz im Forstbetrieb konzipiert, sei es für digitale Bildverarbeitung oder für den Einsatz von geographischen Informations-Systemen (GIS).

Ein Nachmittag war Gruppenarbeiten gewidmet. In einer Gruppe wurden organisatorische Fragen und das Programm für die IUFRO-Tagung in Venedig (1989) behandelt. Die vorgeschlagenen Themenkreise umfassen folgende Punkte:

- generelle Möglichkeiten der Fernerkundung für die Datenerfassung
- methodische Voraussetzungen für globale Inventuren
- operationelle Aspekte für die Organisation von globalen Inventuren
- Probleme und Möglichkeiten bei der Erfassung von Fernerkundungs- und Groundtruthdaten (zum Beispiel Bodenaufnahmen).

Die meisten Teilnehmer wirkten in zwei weiteren Gruppen mit, die sich mit der praxisorientierten Anwendung der Fernerkundung im Forstwesen und der Entwicklung von Methoden für Forstinventuren befassten. Interessant war ein Aspekt bezüglich der praxisorientierten Fernerkundung: Es wurde die Rolle des Forschers, die er zwischen Datenerfasser (Produzent) und Nutzer einnimmt, diskutiert. Gibt es für ihn eine Möglichkeit, die Anliegen der Anwender bei den Produzenten zu vertreten oder gar die Datenerhebung nach dem Wunsch der Nutzer zu beeinflussen? Aus zeitlichen Gründen konnten leider keine konkreten Lösungen für dieses aktuelle Problem erarbeitet werden.

Zum zweiten Teil der Tagung führten uns die Gastgeber durch die Weite der finnischen Wälder und informierten uns über das Finnische Nationale Forstinventar: In strömendem Regen brachen mit Rucksack, Regenschutz und Kluppen gewappnete Männer durchs Unterholz, um uns Fremden hautnah die Aufnahmen in einer Stichprobenfläche in nordischem Klima zu demonstrieren.

Der letzte Tag führte durch die unterirdische Kunstaussstellung Retretti in Savonlinna, die neben dem Spiel mit Licht auch Werke von zeitgenössischen russischen Künstlern präsentierte.

Weiter bewunderten wir in der forstlichen Versuchsstation in Punkaharju verschiedene Versuchsflächen, auf denen schon seit über 100 Jahren Pflanzungen von «Exoten» (*Larix species*, *Picea omorica* usw.) beobachtet werden.

Der krönende Abschluss der Tagung machte eine Einladung bei Simo Poso, dem Organisator des diesjährigen Meetings, dessen Wohnung in Helsinki der Ausstellung in Savonlinna in keiner Weise nachstand.

H.C. Bodmer
Fachbereich Forsteinrichtung, ETH

Österreich

2. Internationale Tagung «Waldschäden – Industrie und Politik» im Kongresshaus Gmunden

Nach dem positiven Echo der ersten internationalen Tagung «Waldschäden – Holzwirtschaft», die im Mai 1987 im Kongresshaus Gmunden stattfand, folgt nun vom 2. bis 3. Mai 1989 eine weitere Tagung mit dem Thema «Waldschäden – Industrie und Politik».

Die Wälder stellen für Österreich einerseits einen wichtigen Faktor in den Bereichen Tou-

rismus und holzverarbeitende Industrie dar; andererseits kann die heimische Industrie, die in den letzten Jahren moderne Verfahren zur Verringerung der Immissionsschäden entwickelt hat, in ihrer Wettbewerbsfähigkeit nicht bedenkenlos belastet werden. Es muss also ein konstruktiver Kompromiss erarbeitet werden, um sowohl den Wald als lebensunterstützenden Erholungsbereich als auch die Industrie als lebensunterstützenden Arbeitsbereich zu sichern. Aufgabe der Politik schliesslich ist es klarzustellen, dass die Immissionen durch alle Mitglieder unserer Wohlstandsgesellschaft verursacht werden und dementsprechend ein gerechter Schlüssel für die Verteilung der Lasten auf Produzenten und Konsumenten gefunden werden muss.

Eine Anzahl namhafter Experten legt die wesentlichen Problemkreise dar und behandelt die durchdringende Wechselwirkung dieser Gebiete. Sämtliche Teilnehmer sind schliesslich zur aktiven Mitwirkung im Rahmen von Diskussionen eingeladen.

Auskünfte, Anmeldungen zur Tagung:
Kongresshaus Gmunden, Toscana-Park 6,
A-4810 Gmunden
Telefon (07612) 66014-0
Telex 24532

VEREINSANGELEGENHEITEN – AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Procès-verbal de l'Assemblée générale de la Société forestière suisse, Halle du Marché-concours, Saignelégier, 15 septembre 1988

Ordre du jour:

1. Ouverture par le président
 2. Désignation des scrutateurs et du secrétaire de l'assemblée générale
 3. Protocole de l'assemblée de l'année dernière (voir le Journal forestier suisse no 12/1987, page 1090)
 4. Rapport d'activité par le président
 5. Rapport des groupes de travail de la SFS
 6. Comptes 1987/88 et rapport des vérificateurs des comptes
 7. Rapport sur la Caisse de secours
 8. Choix du lieu de l'assemblée en 1989
 9. Publication «Images forestières suisses», rapport et proposition du comité
 10. Révision des statuts de la SFS, proposition du comité
 11. Elections
 - remplaçants des membres démissionnaires du comité
 - élections éventuelles résultant de la révision des statuts (dans le comité agrandi par exemple)
 12. De la situation de la politique forestière
 13. Information sur le programme d'activité 1988/89
 14. Budget et cotisations des membres 1988/89
 15. Propositions individuelles et divers
1. *Ouverture par le président*
- M. W. Giss ouvre la séance et salue les représentants des autorités jurassiennes, ainsi que les quelques 150 personnes présentes à l'assemblée.